

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Feldzug 1695

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

herzog Markgraf Ludwig Aufseß
 Oktober mit seinen Brüdern wieder
 über den Rhein zogen, in der
 zuge bald darauf die Schlacht von
 Jülich am Neckar.

Feldzug 1695.

In diesem Jahr sind die Truppen
 an der Oberrhein sehr geschwächt,
 die beiderseitigen Heere waren
 dem Kriegsdienste abgezogen. Demnach
 zog aber De Lorge wieder auf,
 sie an, und belagerte am 17.
 Juni die Philippsburg; es wird
 jedoch Kelling zwischen Erißthal
 und Brühl, und belagerte am
 Eroberung Heidelberg.

Der Markgraf hat in diesem Jahr
 war zuerst dem Neckar gesammelt,
 und marschierte von hier über Schwei-
 gen nach Eppingen, und er bei
 Stebbach eine neue starke Stellung
 bezog, um weitere Ansprüche
 von abzurufen. Als diese waren
 ungenügend, brach die Armee auf und
 rückte sich zwischen Heilbrunn und
 Mergolsheim, so der Abzug der
 Franzosen nach Philippsburg betraf.
 Diese folgten aber dieser Bewegung,
 indem sie von Breuchal nach Koth
 und Walddorf rückten.
 In diesem Herbst blieben beide Armeen

man sich Zeit lauz. Dann aber
 trat die franzosen ihre Rützig
 auf Marneheim an, und sie den
 Rhein ergaffien. Der Markgraf
 folgt, bemüht sich Marneheim und
 warf sie in die reißige Rützig
 mit beiden Seiten des Rheins zu
 besetzen, in Philippsburg zu
 verweilen; allein der Kaiser
 schickte sie den Rützig.

Salzig 1690.

In diesem Jahr fielen der Herzog
 von Choiseul den Oberbefehl über die
 französische Armee nach Oberhein;
 er zieht, wie früher, den Rhein
 bei Philippsburg und dringt über
 Graben nach Breuchal vor. Ihm ent-
 gegenmarschirt der Markgraf Ludwig,
 da er aber noch ungenügende Kräfte
 besitzt, so zieht er sich zurück
 nach Eppingen. In Choiseul
 nicht macht, ihn für ungenügend,
 so marschirt er weiter nach vor, den
 Markgrafen in dieser Stellung zu
 verweilen, die aber alle mis-
 lungen. So marschirt deshalb über
 den Rhein zurück, als Hauptkämpfe
 zu dem Markgrafen setzen, und
 der Landgraf nun ziehen mit dem
 linken Rheinufer bei Bannweil
 Der Markgraf folgte ihm bis Langen